

Das Römerfest in Augusta Raurica

Autor(en): **Ryser, Philipp**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft**

Band (Jahr): - **(2008)**

Heft 4: **Schwerpunkt : Augusta Raurica**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-842778>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das Römerfest in Augusta Raurica

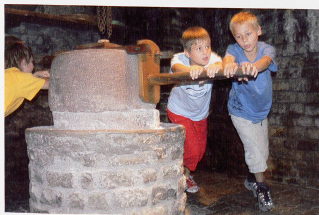
[ryp.] Die Römerstadt Augusta Raurica ist die grösste archäologische Freilichtanlage der Schweiz und zieht jedes Jahr über 140'000 Geschichtsinteressierte an. Zu einem besonders starken Publikumsmagnet hat sich in den letzten Jahren das Römerfest entwickelt. Jeweils am letzten Augustwochenende lockt es mehrere Zehntausend Besucherinnen und Besucher nach Augusta Raurica.

Zuerst war das Römerfest bloss ein lockeres Gedankenspiel der Verantwortlichen von Augusta Raurica: Sie suchten nach einer attraktiven Möglichkeit, wie die Geschichte der Römerstadt für das Publikum erlebbar gemacht werden könnte. Im Vordergrund stand das Ziel, «das gesammelte Wissen publikumswirksam zu vermitteln», wie sich Karin Kob, PR-Verantwortliche der Römerstadt, erinnert. Und so kam die Idee auf, einen unterhaltsamen, aber wissenschaftlich sorgfältig aufgebauten Event zu organisieren – ein Römerfest.

1992 war es endlich soweit. Anlässlich der Eröffnung des neu angelegten Tierparks wurde das erste Römerfest durchgeführt. Bereits die zweite Ausgabe des Fests wurde vom Publikum begeistert aufgenommen und zog 1997 über 20'000 Menschen in die Römerstadt. Seither strömen Jahr für Jahr mehrere Zehntausend Besucherinnen und Besucher am letzten Augustwochenende nach Augusta Raurica.

Der Erfolg des Römerfests gründet wohl auch darin, dass die Organisatoren des Römerfests grossen Wert legen auf die wissenschaftlich korrekte Darstellung des antiken Lebens, wie Karin Kob festhält. So wird bei sämtlichen Schaustellern und Schauspielerinnen – am Fest sind notabene über 250 Mitwirkende aktiv – geprüft, ob sie «zeitgemäss» gekleidet sind und ob ihr Auftritt am Römerfest dem Verhalten und den Gepflogenheiten der antiken Zeit entspricht. Insofern bedeutet der Anlass viel Arbeit für die Mitarbeitenden der Römerstadt: Archäologen, Restauratorinnen, Geschichtswissenschaftler und Ausgräber sorgen dafür, dass sich das Publikum ein authentisches Bild vom wirklichen Leben in der römischen Zeit machen kann. So kommt im Rahmen des Römerfests reges Leben in die antiken Gemäuer.

Durch die Strassen flanieren Schauspielerinnen und Schauspieler in römischer Kleidung: Gaukler, Tänzerinnen, Musiker und Soldaten. Handwerker gehen



ihrer Arbeit nach und bieten Produkte feil. An mehr als drei Dutzend Marktständen kann man römisches Kunsthandwerk, Schmuck, Körperpflegeprodukte, Lebensmittel, Textilien und viele weitere Produkte, die in antiker Zeit konsumiert wurden, kaufen. An verschiedenen Orten kann den Handwerkern zugeschaut werden, wenn sie Fibeln schmieden, Ton modellieren, Körbe flechten, Statuetten giesen oder Ziegel brennen. In Werkstätten bekommt man einen Einblick in die Geheimnisse der antiken Schmuckherstellung, in die Schmiedetechnik und in die Fabrikation von Mosaiken. Vielerorts besteht die Möglichkeit, selbst Hand anzulegen und sich so gleichsam aktiv in die Vergangenheit einzuarbeiten. Daneben werden in diversen Tavernen und an Strassenständen köstliche römische Gerichte zubereitet.

Eine Reihe von Veranstaltungen findet im Theater und auf dem Forum statt: Es lassen sich Probefahrten auf römischen Streitwagen oder in rekonstruierten römischen Reisewagen machen, eine Geschichtenerzählerin trägt Mythen aus der Antike vor und Kamele vermitteln einen Eindruck aus dem Leben der römischen Provinz in Nordafrika. Dazu werden Gladiatorenkämpfe durchgeführt und Kinder haben sogar die Möglichkeit, eine Gladiatorenschule zu besuchen. Zu den besonderen Höhepunkten dieses Jahres zählen die Konzerte von Quattro Stagioni (Mediterrane Musik aus ehemaligen Provinzen des römischen Reichs, Sa/So, 17 h), die Probe des Stadtbasler Theaterchors zur bevorstehenden Aufführung von Carnina Burana (Sa, 11 h) sowie die Feuerwerksmusik von Georg Friedrich Händel, gespielt von der Stadtmusik Basel (So, 11 h). Diese wird in Originalbesetzung aufgeführt, das heisst mit 16 Oboen, 15 Fagotten, 20 Hörnern, 40 Trompeten, einem Kontrafagott, acht Paar Kesselpauken und zwölf Trommeln.

Bildlegende
 Oben rechts: Tonwerkstatt
 Mitte: Gladiatoren beim freundschaftlichen Zweikampf
 Unten links: Getreidemahlen in der Backstube

Römerfest 2008: Sa, 30. + So, 31. Aug., 10-17 Uhr
 Wo: Römerstadt Augusta Raurica, Giebenachstr. 17, August